



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58

## Pressemitteilung

Donnerstag, 7. März 2002

### **Pilot-Projekt soll Defizite in der Ausbildung ausgleichen**

#### Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Erzieherinnen und Erzieher

Stuttgart. Ab September 2002 bieten die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang und die Evangelisches Medienhaus GmbH eine medienpädagogische Zusatzausbildung für staatlich anerkannte Erzieher sowie für pädagogische Mitarbeiter in Tageseinrichtungen (für Kinder von drei bis zwölf Jahren) und in der offenen Arbeit mit Kindern an. Die Landesanstalt für Kommunikation (LfK) fördert die Ausbildungsinitiative mit rund 70.000 Euro und begleitet sie organisatorisch. Am Donnerstag informierten die Verantwortlichen der beteiligten Einrichtungen während einer Pressekonferenz über das Pilot-Projekt.

In der Ausbildung von Erziehern gibt es Defizite, was den Umgang mit modernen Medien anbetrifft. Zu diesem Resultat sei die LfK bei einer Untersuchung der Ausbildungseinrichtungen gekommen, sagte LfK-Präsident Thomas Hirschle. Die Zusatzqualifikation biete Erzieherinnen und Erziehern nun die Möglichkeit, sich im Bereich der neuen Medien „fit zu machen“, sagte Dietmar Böhm, Projektleiter an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik.

Gerade in der Elementarerbziehung gäbe es häufig Vorbehalte gegen den Computer, sagte Martin Dellit, Geschäftsführer der Evangelisches Medienhaus GmbH. Werden Erzieherinnen und Erzieher im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln geschult, seien sie auch bereit, diese in ihre pädagogische Praxis einzubeziehen, zeigte sich Dellit überzeugt. Es gehe darum, Kinder frühzeitig auf eine stark von Medien bestimmte Welt vorzubereiten. Dies geschehe nicht durch die Aufrechterhaltung „computerfreier Zonen“ in Kindergärten, sondern durch die Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit modernen Medien, sagte Dellit.

Ziel der Ausbildung sei ein „handelnder Umgang“, so Böhm. Die praxisorientierte Ausbildung beginnt im September 2002 und endet im Mai 2003. Sie umfasst 16 Studientage und ein Colloquium. Zudem treffen sich die Teilnehmer in regionalen Gruppen, um Themen zu vertiefen und Medien wie Hörspiele und Videofilme selbst herzustellen. Die Absolventen erhalten ein Zertifikat, das sie als „Fachkraft für Medienpädagogik“ ausweist. Ausbildungsschwerpunkte sind Medienkunde, praktische Medienarbeit und Medienkritik. Das Projekt wird durch den Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest wissenschaftlich begleitet. Dieser und die Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest stellen auch Materialien für die Ausbildung bereit.

Astrid Günther

Weitere Informationen erteilen: Dietmar Böhm, Telefon 0711/ 69 76 20, e-Mail: [info@fachschule-botnang.de](mailto:info@fachschule-botnang.de) und Martin Dellit, Telefon: 0711/ 2 22 76 38, e-Mail: [dellit.emh@elk-wue.de](mailto:dellit.emh@elk-wue.de).